



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Real-Schematismus

Diözese <Paderborn>

Paderborn, 1913 nachgewiesen

Dekanat Bielefeld.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12862

4. Dekanat Bielefeld.

(Kreise: Bielefeld-Stadt und -Land, Halle, Herford, Lübbecke, Minden.)

Das Dekanat Bielefeld wurde 1832 gebildet aus den 6 Pfarreien Bielefeld, Herford, Minden, Schildesche, Stockkämpen, Blotho. Der erste Dechant war Pfr. Boekamp in Schildesche. Seitdem sind die Pfarreien Lübbecke (1858), Versmold (1862), Bünde (1897), Bad Deynhausen (1909) und die Missionspfarre Hausberge (1868) hinzugekommen, so daß das Dekanat jetzt 11 Pfarreien in 2 Definiturbezirken umfaßt.

Die Ausbreitung des Christentums in diesem Gebiete begann hauptsächlich mit der Bekehrung des Sachsenherzogs Widukind, der Stift und Kirche in Enger gegründet haben soll. Der erste Definiturbezirk (Ravensberg) stand teilw. unter Paderborn, teilw. unter Osnabrück, der zweite kam an das Fürstbistum Minden, nach dessen Aufhebung (1648) an das Nordische Vikariat. Fast das ganze Gebiet fiel (von Herford aus) der Reformation anheim; nur die Franziskaner in Bielefeld und die Stiftsfräulein von Schildesche blieben treu. Die Franziskaner machten sich auch um die Wiederausbreitung des Katholizismus hochverdient. Im Rezeß von 1672 zwischen Brandenburg und Pfalz ward den Katholiken in Bielefeld, Herford (Konturkapelle), Schildesche, Versmold (wofür nachher Stockkämpen eintrat), Blotho, sowie den adligen Häusern Holtfeld und Brincke das Recht der öffentlichen Religionsübung zugestanden.

Erster Definiturbezirk.

1. Bielefeld.

1236 abgetrennt von Heepen; 1292 Kollegiatstift an der Neustädter (Marien-) Kirche; 1554 an die Prot. verloren (nur einige kath. Kanoniker bis 1810), ebenso schon 1548 die Altstadt Kirche. Das 1498 auf dem Jodokusberg gegr. und 1507 in die Stadt verlegte Franziskanerk. blieb kath. und war bis 1830 Mittelpunkt der 1672 erneuerten Pfarrei. Seelenzahl 1697: 466; 1825: 804; 1857: 1800; 1892: 6000.

Pfarrbezirk zählt 10 902 Kath. (25 Ital., 40 Polen), 125 990 Prot., 985 Jud. und umfaßt

A. Bielefeld, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 9165 Kath., 67 523 Prot., 783 Jud.; 16 Ortschaften im Landkr. Bielefeld bis 9 km, darunter Gadderbaum (125 S.) und Heepen (88 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste, zweite und dritte Kaplaneist. — 3. Vikariest. an der Josephsk.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jodoc. (1511; als Franziskanerk.). Baupfl.: kirchl. Gem. Bemerkenswert ein Renaissance-Kronleuchter (17. Jahrh.), eine frühgotische Madonna und spätgotische Sedilien. — 2. Nebenk. ad s. Jos. — 3. Kap. ad s. Andr. am Hosp. (1870), mit Ssmum.; täglich hl. Messe. — 4. Oratorium ad s. Jos. im Fürsorgeheim, mit Ssmum.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus, Teil des ehemaligen Franziskanerkl., an der Kirche; 8 (5 heizb.) Räume; Garten 14,4 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus, mittelmäßig. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Zwei Kapläne und der Vikar haben Mietwohnung.

Friedhof: Städtisch; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 23 Kl., 1228 Kdr. (20 Gastlehr., für die je 40 Mk. bezahlt wird), 2 Rekt., 12 Lr., 14 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Knabenmittelsch., 42 kath. Schlr. — Gymnasium und Realgymnasium, 48 kath. Schlr. — Oberrealsch., 26 kath. Schlr. — Mädchenmittelsch., 25 kath. Schlin. — Höh. Mädchensch., 80 kath. Schlin. — Lrin.-Sem., 6 kath. Schlin. — Alle Anstalten städt. und prot. Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl. — Kaufm. Fortbildungssch., 15 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Anstalten: St.-Franziskus-Hosp. (150 Plätze); 25 Schw.; 4 für ambul. Krankenpfl. Eigent. der Kirchl. Gem. — Bewahrsch., 80 Kdr.; 1 Schw. — Fürsorgeheim, 100 Kdr.; 9 Schw., davon 2 für ambul. Krankenpfl. — Alle Schw. sind Franziskan.-Nachen. — Kinderhort, 50 Kdr. — Gesellenheim.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (45); Rosenkranzbr. (562); Ill. Orden (35); Bonifatius-, Xaverius-, Paramenten-, Jüngl.- (130) Verein; Jungfr.-Kongr. (300); 2 Mütter- (230 und 80), Gesellen- (80), Kaufmännischer (72), Männer- (104), Arbeiter- (264) Verein; Agnes-Verein für erwerbstätige Mädchen (96); Verein kaufm. Gehilfinnen (52); Frauenbund (116); 3 Vinzenz-Konf. (281); Elisabeth- (273), Fürsorge- (30), Volks- (352), Borromäus- (38/83) Verein; Kreuzbündnis (43).

B. Filiale Brackwede.

Begr. 1896 (period. Gottesdienst seit 1891). — Kirchenbücher seit 1899.

Filialbezirk zählt 1696 Kath. und umfaßt das ganze Amt Brackwede mit ca. 25 000 Einw., darin

Brackwede, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 1234 Kath., 12 318 Prot., 17 Jud.; Iffelhorst (9–12 km, 63 S.); Quelle (5 km, 43 S.); Senne I (5 km, 209 S.); Teil von Senne II (10 km, 257 S.); Ummeln (5 km, 10 S.). — Unter den Kath. sind ca. 300 Ausländer (200 Tschechen, 60 Polen, je 20 Holländer und Ital.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariat.

Küster- und Organistenstelle getrennt; Organistenst. vom Hauptlr. versorgt.

Kirchliche Gebäude: Missionshaus mit Kap. ad ss. Cor. Jesu und Wohnung des Pfarrvikars (1891; 1903 erweitert), in gutem Zustande, doch Kap. zu klein; Wohnung mit 9 (5 heizb.) Räumen; Garten 1800 qm. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Schulen: Vierte Bürgerfch.: 5 Kl., 304 Kdr., 3 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfarrvikar ist Ortsschulinsp. — Die Kdr. von Senne I besuchen zum Teil die kath. Schule in Friedrichsdorf, jene von Iffelhorst die dortige prot. Schule; die Kdr. von Iffelhorst und Quelle haben kath. Rel.-Unt. in Friedrichsdorf und Brackwede.

Friedhof: Kirchl.; 2,5 km entfernt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Frauen- und Mütter- (72), Jüngl.- (36) Verein; Jungfr.-Kongr. (71); Männer- (65), Volks- (78), Borromäus- (62) Verein; Kreuzbündnis (18).

C. Filiale Siefer.

Begr. 1906. — Keine Kirchenbücher.

Filialbezirk umfaßt

Siefer, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 260 Kath., ca. 10 000 Prot.; Hillegossen; Lämmershagen; Oldentrup; Stieghorst; Abbedissen (2–4 km, wenige Kath.).

Geistliche Stellen: Vikariest., kurz. verwaltet vom dritten Kapl. in Bielefeld.

Friedhof: Evang. Friedhof in Heepen; 4 km entfernt.

Kirchliche Gebäude: Missionshaus mit Kap. ad B. M. V., Schule und Wohnung für den Geistl. (1905/06).

Schulen: Privatsch., 1 Kl., 64 Kdr., 1 Lr. Unterhalten vom Bonifatius-Verein.

2. Herford.

Von ca. 819–1802 berühmtes frei-weltliches adeliges Frauenstift ad s. Mariam (860 Übertragung der Gebeine der hl. Pusinna); seit ca. 1533 prot.; 1802 aufgehoben. Die Stadt hatte noch manche Stifte und Klöster. Als Pfarrk. bestanden: ad s. Nicol., ad s. Joan. (et s. Dionys.) und ad s. Jacob. Nach der Reformation war die Malteser-Komturei die letzte Stütze der Kath.; in ihrer Kap. fand durch Franziskaner aus Bielefeld Gottesdienst statt (seit 1672 öffentlich). Am 15. März 1810 Neuerrichtung der Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1674.

Pfarrbezirk zählt 2684 Kath., 64 474 Prot., 280 Jud., 4 Diss. und umfaßt

A. Herford, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 2403 Kath., 29 772 Prot., 262 Jud., 3 Diss.; Amt Herford-Hiddenhausen (84 S.) und teilweise Amt Bohfeld-Mennighüffen (77 S.) bis 14 km.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Rgl. Patr. — 2. Kaplaneist. (1871). — 3. Benef. s. Viti in monte (benef. simpl.; 1447); meist vom Kapl. verwaltet. Patr.: Graf von Westphalen.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1716; erweitert 1891), in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus (jedoch für den neuen Teil nur zu $\frac{1}{3}$ nach Urteil vom 28. Okt. 1891). Alte Kunstgegenstände: Kruzifixus, Pieta. — 2. Simultan-Gefängnisk., mit Ssmum. — 3. Oratorium im Krankenhaus, mit Ssmum.; an Wochentagen hl. Messe ohne Verpflichtg.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (ehemalige Malteser-Komturei) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 15 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kaplaneihaus nahe dem Krankenhause, in gutem Zustande; kleiner Hausgarten. Eigent.: Haus Bethlehem.

Friedhof: Städt.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 351 Kdr. (2 Gastshl.; je 15 Mk.), 5 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Privatsch. im Waisenhause, 1 Kl., 52 Kdr., 1 Lrin. — Städt. prot. Gymnasium, 20 kath. Schlr. — Städt. Landwirtschafts- und Realsch., 6 kath. Schlr. — Städt. prot. höh. Mädchensch., 19 kath. Schlin. — An den höh. Schulen Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl. — Gewerbl. Fortbildungssch., 12 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Handelsch., 7 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Anstalten: Bewahr- und Handarbeitsch. — Waisenhaus (Pflege- und Erziehungsanst. „Haus Bethlehem“; gegr. 1852; 65 Plätze), 9 Franziskan.-Thuine. — Krankenhaus (66 Plätze), 16 Franziskan.-Thuine. Eigent.: Haus Bethlehem; Verwaltg. des Kirchenvorst.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (270); Skapulierbr. (315); Bonifatius- (125), Xaverius- (10), Kindheit-Jesu- (290), Jüngl.- (35), Jungfr.- (100), Männer- (144), Kaufleute- (16), Elisabeth- (18/54), Volks- (165), Borromäus- (12/39) Verein.

B. Filiale Enger.

Begr. 1873; 940–1414 Kollegiatstift zum hl. Dionysius. — Ohne Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 87 Kath., 3417 Prot., 6 Jud. und umfaßt Stadt und Amt Enger.

Geistliche Stellen: Vikariest. (wird vom Kapl. in Herford verwaltet; jeden Sonntag Hochamt mit Predigt).

Kirchliche Gebäude: Missionshaus (1900) mit Kap. ad s. Dionys. M. — Schule und Wohnung für die Erin. — Alles in gutem Zustande; vom Bonifatius-Verein unterhalten.

Schulen: Privatsch., 1 Kl., 17 Kdr., 1 Erin.

3. Schildesche.

Die Pfarrei war früher mit dem 939 gegr. adeligen Frauenstift auf Grund des Rezeses von 1672 verbunden; seit 1687 abgetrennt. Vom ehemal. Stift sind nur noch Kirche und Kapitelshaus (Privatbesitz) erhalten; erstere dient als evang. Pfarrk. — Kirchenbücher seit 1719.

Pfarrbezirk zählt 776 Kath., 29 350 Prot., 50 Jud., 20 Diss. und umfaßt

Schildesche, Pfarrsitz, Dorf, Post und Bahn; 742 Kath., 17 975 Prot., 30 Jud., 20 Diss.; mit den umliegenden Bauerschaften Brake, Bellershagen, Schildesche, Theesen, Bilsendorf (Amt Schildesche), mit 15 entfernt liegenden Bauerschaften und den Dörfern Spenge und Wellenbrück.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Vikariest. ad s. Joan. Ev. (seit 1815 als benef. curatum behandelt). Patr.: Graf Wolff-Metternich zu Binsbeck und Graf Bochoitz-Usseburg zu Hinnenburg altern. (zurz. vakant).

Küster- und Organistenstelle getrennt; nicht mit Erst. verbunden. Für Küster eig. Fonds; für Organist Gehalt durch Ravensberger kath. Kasse.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. (1911/12). — 2. Alte Pfarrk. (1688). Baupfl.: Kirchl. Gem. (soweit unfähig: Ravensberger kath. Kasse).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1860 erweitert), sehr mittelmäßig, 6 Min. von der Kirche; 9 (5 heizb.) Räume; eine große Scheune; Hausgarten 60 ar. — 2. Vikariehaus mit Hausgarten 11 ar. Baupfl.: bei beiden wie bei der Kirche. — 3. Küstereihaus 1905 abgebrochen.

Friedhof: Kommunal; 4 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 123 Kdr. (8 Gastshl.; 10 Mk. Schulgeld), 1 Er., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Todesangstbr.; Bonifatius-Verein; Jungfr.- (23) Kongr.; Arbeiter-, Volks- (15) Verein.

4. Stockkämpen.

Begr. 1666. „Stockkämpen“ heißt der 6,42 ha große Pfarrwald, in dem Kirche, Schule, Pfarrhaus und Hosp. liegen. — Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1667.

Pfarrbezirk zählt 531 Kath., 21 270 Prot., 90 Jud. und umfaßt

A. Stockkämpen, Pfarrsitz, Gemeinde und Post Hörste (Kr. Halle i. W.), Station Hessel; 19 Kath.; westlichen und südlichen Teil des Amtes Halle, darin Haus Latenhausen (2 km); südlichen Teil des Amtes Borgholzhausen (bis 6 km, 185 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: die Besitzer der adeligen Häuser Holtfeld und Latenhausen.

Küster- und Organistenstelle getrennt; nicht mit Ort. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Ev. (1691), in gutem Zustande. Baupfl.: die adeligen Häuser Holtfeld und Latenhausen. — 2. Datorium ad s. Joan. Ev. auf Latenhausen (1666; Schloßgeistl.), mit Ssmum.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1845) neben der Kirche, in gutem Zustande; 9 (7 heizb.) Räume; Garten 39 ar. Baupfl.: wie bei der Kirche. Friedhof: kirchl.; neben der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 31 Kdr., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Pfr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Paulinen-Hosp. (30 Plätze); 4 Klemenschw.=Münster. Eigent. und Verwaltg.: Gräfl. Fam. Korff-Schmießing auf Latenhausen.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (50); Herz-Jesu-Br. (80); Bonifatius= (26), Kaverius= (11), Kindheit-Jesu= (43) Verein.

B. Filiale Brincke.

Begr. 1675. — Keine Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 171 Kath. und umfaßt

Brincke, Sitz des Geistl., Post (Brincke bei Borgholzhausen), Station Borgholzhausen; das Amt Borgholzhausen (bis 7 km, 171 S.).

Geistliche Stellen: Geistl. ist der Schloßgeistl.

Kirchen und Kapellen: Schloßkap. (ad B. M. V.; 1900) des Grafen Schmießing-Kerssenbrock.

C. Filiale Halle i. W.

1909; Sonntagsgottesdienst seit 1902. — Kirchenbücher seit 1909.

Filialbezirk zählt 192 Kath., ca. 12 000 Prot. und umfaßt

Halle i. W., Sitz des Vikars; Kreisstadt, Post, Bahn; 105 Kath.; die Ämter Halle (teilw.) und Werther (bis 10 km), darin Amshausen (6 km, 12 S.); Künsebeck (4 km, 27 S.); Steinhagen (8 km, 16 S.); Werther (6 km, 27 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarieft. (1909).

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor. Jesu (1908). Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1908/09) an der Kirche, in gutem Zustande; 9 (5 heizb.) Räume; Garten 8 ar. Baupfl.: Pfarrgem.

Friedhof: kirchl. in Stockkämpen; $\frac{3}{4}$ Std. von Halle; städt. in Halle.

Schulen: 30 Kdr. besuchen die evang. Schulen in Halle, 4 Kdr. die kath. Schule in Stockkämpen. Rel.=Unt. in Halle durch den Pfarrvikar.

Vereine: Borromäus= (6/11) Verein.

5. Versmold.

Seit 1856 ständiger Gottesdienst; 1861 abgepfarrt von Stockkämpen. — Kirchenbücher seit 1857.

Pfarrbezirk zählt 101 Kath., 8597 Prot., 165 Jud. und umfaßt **Versmold**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 84 Kath., 1960 Prot., 55 Jud.; das Amt Versmold (bis 7 km), darin Österweg (4 km, 12 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere von der Trin. versehen.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Mich. (1857). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1857) an der Kirche, in ziemlich gutem Zustande; 10 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 60,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Zum Pfarrfonds gehört noch ein Kotten mit Hofraum (7,06 ar) und Acker (50,8 ar).

Friedhof: Kirchl.; bei der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 15 Kdr., 1 Trin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr., der Ortschulinsp. ist. — Prot. Rektorat- (zugleich höh. Mädchen-) sch., 2 kath. Schlin. — Ländl. Fortbildungssch., 3 kath. Schlr. Kein Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (14); Bonifatius- (28), Xaverius- (25), Kindheit-Jesu- (23), Jugend- (11), Volks- (14) Verein.

Zweiter Definiturbezirk.

1. Bünde.

Ursprünglich zu Herford gehörig; Missionsvikarie 1866; Missionspfarre 1867; Pfarre 1897. Ohne kirchl. Gem.-Vertret. — Kirchenbücher seit 1866.

Pfarrbezirk zählt 520 Kath., 26 000 Prot., 110 Jud., 3 Diss. und umfaßt

Bünde, Pfarrsitz, Stadt, Post (Bünde i. W.), Bahn; 280 Kath., 5299 Prot., 91 Jud., 3 Diss.; die Ämter Ennigloh, darin Ennigloh (bis 4 km, 220 S.), Rödinghausen und teilw. Bohfeld-Mennighüffen (bis 10 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Jos. (1870; erweitert 1893). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1870) an der Kirche, in gutem Zustande; 8 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 27,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 1 km von der Kirche; außerdem im Pfarrbezirk 3 kommunale und 2 evang.-kirchl. Friedhöfe.

Schulen: 1 Kl., 85 Kdr. (48 Gastshr. aus dem Amt Ennigloh, je 20–30 Mk.), 1 Tr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Tr. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch. mit 2, Kaufm. mit 3 kath. Schlrn. (ohne Rel.-Unt.). — Städt. parität. Realprogymnasium, 10 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Pfr. — Priv. prot. höh. Mädchensch., 1 kath. Schlin. Rel.-Unt. in der Volkssch.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (42); Bonifatius- (26), Xaverius- (4), Kindheit-Jesu- (38), Elisabeth- (33), Volks- (52), Borromäus- (7) Verein.

2. Hausberge.

Seit 1865 eig. Geistl.; 1868 als Missionspfarre von Minden abgepfarrt. Ohne kirchl. Gem.-Vertret. — Kirchenbücher seit 1866.

Pfarrbezirk zählt 490 Kath., 22000 Prot., 60 Jud. und umfaßt **Hausberge**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Station Porta; das Amt Hausberge (bis 17 km, ca. 400 Kath.), darin Costedt; Eisbergen; Holtrup; Holzhausen; Kleinenbremen; Lerbeck; Meißen; Möllbergen; Nammen; Neesen; Bennebeck; ferner vom Amt Düzen: Barkhausen (bis 4 km, zus. 90 S.).

Geistliche Stellen: Missions-Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere wird vom Dr. (ohne Verpflichtg.) versehen.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Cor. Jesu et s. Walburg. (1897).

Baupfl.: Kirchl. Gem. Bemerkenswert: Reliquie der hl. Walburga; ein Kelch.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1866) neben der Kirche; 16 (12 heizb.) Räume; Garten mit Tannenpflanzung ca. $\frac{1}{2}$ ha. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Es wird auf den evang. Friedhöfen beerdigt.

Schulen: 3 Kl., 120 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius-, Xaverius-, Borromäus- (31) Verein.

3. Lübbecke.

Vor der Reformation Kollegiatstift ad s. Andr. mit 6 Kanonikern. — Als Missionspfarre 1842 abgetrennt von Minden; Pfarrei 1858. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1842.

Pfarrbezirk zählt 461 Kath., 52804 Prot., 214 Jud. und umfaßt **Lübbecke**, Pfarrsitz, Stadt, Post (Lübbecke i. W.), Bahn; 363 Kath., 3870 Prot., 62 Jud.; Kr. Lübbecke (bis 30 km), wenige Kath. in Haus Hüffe (eig. Hausgeistl.); Pr. Oldendorf; Rahden (15 km, 31 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1846). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Betstuhl in Rahden; monatlich an einem Wochentage hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1902) nahe der Kirche; 12 (9 heizb.) Räume. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Ein auffälliges Miethaus ist Eigent. der Kirche.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 97 Kdr. 1 Lr., 1 Lrin. Rel.-Unt. durch den Pfr. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Prot. höh. Stadtsch. für Knaben und Mädchen (einheitl. Leitung, getrennter Unt.), 2 kath. Schlr., 1 Schlin. Rel.-Unt. in der Volkssch. und beim Pfr. — Gewerbl. und Kaufm. Fortbildungssch., 10 kath. Schlr. (ohne Rel.-Unt.).

Anstalten: Waisen- und Kommunikanten-Anstalt „Hospiz der St.-Paulus-Innung“ (45 Plätze); 4 Franziskan.-Olpe, zugleich für ambul. Krankenpf. Eigent.: Wohlfahrtsrat der St.-Paulus-Innung für Weberei (Vorst.: Pfr.).

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius-, Xaverius-Verein; St.-Josephs-Sodalität; Borromäus- (16) Verein.

Real-Schematismus für die Diözese Baderborn.

4. Minden.

Von ca. 800–1648 Bistumsitz; das Domkapitel blieb bis 1810 (teils kath., teils evang. Domherrn), im Auftrage der kath. Domherrn wurde die Seelsorge seit 1604 von Jesuiten und Franziskanern geübt; die Stadt hatte vor der Reformation 4 Pfarreien; Propstei 1859. Kirchenbücher seit 1655.

Pfarrbezirk zählt 3500 Kath. (ca. 50 Polen), 37 000 Prot., 320 Jud. und umfaßt

A. Minden, Pfarrsitz, Regierungshauptstadt, Post, Bahn; 3349 Kath. (583 Soldaten), 21 749 Prot., 229 Jud., 99 Diss.; die Ämter Hartun (bis 15 km), Dützen (ohne Barkhausen, 5–10 km) und vom Amt Lahde: Dankersen (5 km) zus. 120 Kath.

Geistliche Stellen: 1. Propsteipfarst. – 2. Erste Kaplaneist. (der Inhaber führt den Titel „Pastor“). – 3. Zweite Kaplaneist. – Bei allen Kgl. Patr. Die Innovatio beneficiorum cathedralis Mindensis erfolgte 1835.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Dr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Propsteipfarrk. (Dom) ad ss. Petr. Ap. et Gorgon. M. Baupfl.: Staat (Prozeß-Urteil 2./5. 1910; Subsidiäre Baupfl.).

Der Dom ist wiederholt abgebrannt; in der jetzigen Form stammt er aus der zweiten Hälfte des 13. und dem 14. Jahrh. Zahlreiche Kunstdenkmäler; wertvoller Domschatz.

2. Oratorium im Mädchenasyl (1864), mit Ssmum. Im Winter täglich, im Sommer einmal wöchentlich hl. Messe. – 3. Kap. auf dem Wittekindsberge; kein Gottesdienst mehr. Eigentumsrecht vom Fiskus beansprucht.

Bis 1810 hatte Minden mehrere Stifte: 1. Marienstift, 993 gegr. als Benediktinerinnenkl., später frei-weltliches Frauenstift; nach der Reformation 15 luth. Stiftsdamen. – 2. Martinistift, gegr. vor 1029, seit Reformation 8 Kanoniker und 6 Vikare aus beiden Konfessionen. – 3. Johannesstift, gegr. unter B. Thietmar (1185–1206); 19 kath. Mitglieder bis 1810. – 4. Benediktinerkl. zum hl. Mauritius und Simeon; gegr. 1042; 1433 in die Stadt verlegt; 1696 unter einem Prior mit Abtei Huysburg vereinigt. Gebäude jetzt Artillerie-Zeughaus.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus, 1709 als Dompropstei erbaut; war Wohnung des Reg.-Präsidenten; 1905 aus fiskalischem Besitz erworben; neben dem Dom; 20 (15 heizb.) Räume; in gutem Zustande; Hausgarten 11 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. – 2. Erstes Kaplaneihaus (früher Propstei) in ziemlich gutem Zustande; 16 (10 heizb.) Räume; Hausgarten 7 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. – 3. Zweites Kaplaneihaus fast neu; 11 (5 heizb.) Räume; kleiner Vorgarten. Baupfl.: Fiskus. – Außerdem besitzt die Kirchl. Gem. 3 Miethäuser, ferner den alten Domremter (1909 vom Fiskus erworben), der zu Vereinszwecken und für das Waisenhaus verwendet wird; der frühere Kapitelsaal dient als Oratorium.

Friedhof: Städt.; 3–4 km vom Dom.

Schulen: 7 Kl., 410 Kdr. (18 Gastšl., Schulgeld 40 Mk., wovon $\frac{1}{2}$ die Domgem. zahlt), 1 Rekt., 4 Dr., 5 (1 techn.) Drin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. – Kgl. prot. Gymnasium und Oberrealsch., 50 kath. Šl. Rel.-Unt. durch den ersten Kaplan. – Städt. evang. Lyzeum und Oberlyzeum (Frauens.), 45 (3 im Sem.) kath. Šlin. Rel.-Unt. am Lyzeum in 4 Abteilungen durch den zweiten Kaplan, am Oberlyzeum durch den Propst. – Gewerbl. Fortbildungssch., 25 kath. Šl., Kaufm. 16 kath. Šl. Ohne Rel.-Unt. – Städt. prot. Mittelsch. a) für Knaben (14 kath. Šl.) und b) für Mädchen (9 kath. Šlin.). Rel.-Unt. gemeinsam mit Gymnasium und Lyzeum.

Anstalten: Waisen- und Rettungshaus (25 Plätze) und Mädchenasyl (25 Plätze) mit Station für ambul. Krankenpfl. und Bewahrsch. (70/80); 12

Arme Franziskanerinnen-Nachen. Eigent. der Domgem. — Gesellenhaus mit Hospiz; Korporationsrechte.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (60); Rosenkranzbr.; Skapulierbr.; III. Orden (15); Bonifatius= (50), Xaverius-, Mütter= (90), Jünger= (30) und Jungfr.= (60) [Umwandlung in Kongr. beabsichtigt], Gesellen= (15), Bürger= (60), Vinzenz= (10/56), Elisabeth= (20/52), Paramenten= (16/120) Verein; Kath. Frauenbund (110; mit Kommiss. für Waisenpfl., Säuglings-, Trinkerfürsorge); Volks= (154), Borromäus= (69) Verein.

B. Filiale Petershagen.

Gegr. 1853. Eig. Vermögens-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1853.

Filialbezirk zählt 120 Kath. (im Sommer noch 20 Saisonarbeiter), 29 000 Prot., 150 Jud. und umfaßt

Petershagen, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 70 Kath., 1900 Prot.; sämtliche Ortschaften der Ämter Petershagen, Schlüsselburg und Windheim (bis 20 km).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere organisch mit der Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Gorgon. (gekauft 1846; erneuert 1909). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1855 gekauft), in leidlich gutem Zustande; 5 Min. von der Kirche; 7 (3 heizb.) Räume; Hausgarten 14 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Das Schloß (Sommerresidenz) der früheren Mindener Bischöfe jetzt in Privatbesitz.

Friedhof: Städt.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 8 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfarrvikar ist Ortschulinsp. — Städt. parität. Rektoratsch. und Gewerbl. Fortbildungsch. (zurz. ohne kath. Schlr.).

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius= (15), Xaverius= (10), Borromäus= (12) Verein.

5. Bad Deynhausen.

Als Schulvikarie 1860 aus Teilen der Pfarreien Herford, Minden und Blotho gegr.; 1861 als Missionspfarre von Herford abgezweigt; seit 1. April 1909 selbständige Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1861.

Pfarrbezirk zählt 569 Kath., 28 260 Prot., 82 Jud., 8 Diss. und umfaßt

Bad Deynhausen, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn (2 Bahnhöfe); 368 Kath., 3446 Prot., 70 Jud., 7 Diss.; sämtliche Gem. des Amtes Rehme mit Rehme (28 S.), Eidinghausen (32 S.), Niederbecksen (29 S.), Werste (12 S.); ferner die Gem. Bohfeld (Kr. Herford) mit den Bauerschaften: Bischofshagen (mit Station Löhne; 27 S.), Depenbrock, Jöllenbeck, Mellbergen (61 S.) bis 8 km.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere mit der Orst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1874/75). Erweiterungsbau wegen der Zahl der Kurgäste bald notwendig. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1879) 2 Min. von der Kirche; in gutem Zustande; 18 (12 heizb.) Räume; Ziergarten 2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kirchl. Gem. gehört auch das Schulhaus.

Friedhof: Der Friedhof für Deynhausen ist Eigent. der evang. Gem., 3 km von der Kirche; die Friedhöfe der Landgem. teils kirchl., teils kommunal.

Schulen: 2 Kl., 82 Kdr. (41 Gastshl.; 42 Mk. Schulgeld, wozu Bonifatius-Verein und Bernardusheim beitragen), 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Städt. parität. Progymnasium, 5 kath. Schlr. — Städt. parität. gehob. Mädchensch., 10 kath. Schlin. — Rel.-Unt. für beide Schulen gemeinsam durch den Pfr.

Anstalten: Kur- und Pflegehaus Bernardusheim (e. B.) mit ambul. Krankenpfl. (und Konzession für Handarbeitsch.); 11 (im Winter 5) Franziskan.-Olpe.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (35); Bonifatius- (30), Borromäus- (12) Verein.

6. Blotho.

Vor der Reformation eine Pfarrk. ad s. Joan.; 1230 Pfr. Gerhard; 1259 ein Zisterzienserrinnenkl. (Vallis benedictionis) bis 1423; 1560 der erste prot. Pfr. Seit der Reformation bis 1810 von den Franziskanern in Bielefeld versorgt. Die Pfarrei ist neuerrichtet 1847. Kirchenbücher seit 1689.

Pfarrbezirk zählt 430 Kath., 10 987 Prot., 86 Jud., 6 Diss. und umfaßt

Blotho, Pfarrsitz, Stadt, Post (Blotho a. d. Weser), Bahn; 408 Kath., 4438 Prot., 83 Jud., 6 Diss.; das ganze Amt Blotho bis 6 km, darin Gut Deesberg (4 km, im Sommer ca. 25 Polen).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Cruc. (1741; erweitert 1907).
Baupfl.: Kirchl. Gem.

Erwähnenswert eine alte kleinere Pieta und ein Ölgemälde (Abnahme Christi vom Kreuze). — Vom ehemaligen Zisterzienserrinnenkl. ist nur noch ein kleiner Teil vorhanden (von Prot. zu Schulzwecken benutzt).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1741) mit der Kirche verbunden, in gutem Zustande; 9 (5 heizb.) Räume; Pfarrhof mit Garten ca. 25 ar. Auf dem Pfarrhofe eine Stahlquelle, neben der ein Badehaus (früher Pfarrscheune) eingerichtet ist. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Im Pfarrhaus eine wertvolle alte Bibliothek. — Der Kirchl. Gem. gehört auch das Schulgebäude mit Wohnung für Lr. bzw. Küster.

Friedhof: Kirchl.; an den Pfarrhof grenzend.

Schulen: 1 Kl., 60 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Prot. höh. Stadtsch. für Knaben und Mädchen, 6 kath. Schlr. Rel.-Unt. in der kath. Schule und Privat-Unt. im Pfarrhause. — Gewerbbl. Fortbildungsch., 3 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Skapulierbr. (150); Ill. Orden; Männer- (55), Volks- (43), Borromäus- (13) Verein.